

Historische Premiere für den Schiffer-Verein Käpt'n Reiner Burgunder steuert die Jugend durch das Ijsselmeer

Versprochen hat der Vorstand des Schiffer-Vereins, den jungen Mitgliedern einen Segeltörn zu ermöglichen, weil sie in den vergangenen Jahren einen so enormen Einsatz für den Verein gezeigt haben.

Sebastian Pätz, Jürgen Gütgemann und Bastian Knoll haben das Ruder in die Hand genommen und für insgesamt 26 Jugendliche und jung Gebliebene einen 3-tägigen Segeltörn im Ijsselmeer in den Niederlanden organisiert.

Am vergangenen Wochenende ist es dann endlich so weit gewesen. Stilgerecht mit einem Oldtimerbus fährt die Crew nach Lemmer. Mit an Bord auch Käpt'n Reiner Burgunder und Claus Werner Müller. Schon im Bus schlagen die Wellen der Vorfreude hoch.

Angekommen im verträumten Hafentädtchen Lemmer begrüßt die Gästeschar das Carillon vom nah gelegenen Kirchturm und erinnert so an St. Josef in Beuel.

Sogleich wird sich daran gemacht, bei einem Flaggenapell die Fahne des Schiffer-Vereins am Mast zu hissen.

Schnell wird die Futterrage an Bord eines der größten Segelschiffe an der niederländischen Küste, „De Vliegende Holländer“, verstaut.

Der Traditions-Zweimastschoner ist rund 40 Meter lang, 6 Meter breit und hat einen Tiefgang von 1,30 Meter. Das Gewicht beträgt 120 Tonnen und die Segelfläche ist rund 600 qm. Bevor das Plattboot in edlem Mahagoni für Salon und Kabinen der Passagiere umgebaut worden ist, hat es Frachten über das Ijsselmeer und die Nordsee transportiert. Das anheimelnde Ambiente lädt dazu ein, lebendige Gespräche zu führen und frische Ideen zu entwickeln. Ein Klavier, ein iPod und auch Gesellschaftsspiele wie Looping Loui ermöglichen es, die Abende an Bord in geselliger Runde zu verbringen. Da außer den Gästen nur der Skipper Erik und sein Maat Tom an Bord sind, so muss die Truppe selbst mit Hand anlegen.

So gehört es zu den Aufgaben, Segel zu setzen und zu bergen, als Steuermann das Ruder in die Hand zu nehmen und wer mutig genug ist, darf auch im Klüvernetz mit helfen, nachdem eine „kleine Knotenkunde“ die Voraussetzungen hierfür geschaffen haben. Sebastian Pätz und Frank Kempe haben sich bei der Arbeit im Klüvernetz besonders hervorgetan.

Käpt'n Reiner Burgunder hat sich nicht zwei Mal auffordern lassen sondern schnell das Steuerrad in die Hand genommen. Und so kommt es, dass er der erste Käpt'n des Schiffer-Vereins ist, der einen so großen Traditionssegler durch die aufgewühlte See gesteuert hat. Aber auch die ehemalige Wäscherprinzessin Ivonne Kempe, Margot Müller und Jasmin Honold trauen sich, dieses Plattboot sicher durch die Wellen zu steuern. So sind in zwei Tagen fast 60 Seemeilen unter voller Takelage gesegelt worden. Das Wetter hat alles parat gehabt, was möglich ist. Sonne und Wolken, Regen und Seegang und auch mächtig Wind bis zu Windstärke 7. Solche Gemeinschaftserlebnisse führen die Teilnehmer enger zusammen und machen Lust auf mehr.

Bevor zum Heimathafen Lemmer zurückgesegelt worden ist, ist eine Nacht im Hafen des schmucken Städtchens Enkhuizen geankert und übernachtet worden.

Aber auch Tisch decken und abräumen, kochen und spülen muss von der Crew eigenständig ebenso erledigt werden wie das Auskehren des Salons und der Kabinen. Und das alles ohne Knurren und Meutern.

Auf dem Speiseplan stehen Gulasch, Rinderrouladen sowie Suppen und Bratkartoffeln mit Ei. „Alles wie von Müttern gekocht“, lobt Lioba Hendricks den Smutje und seine Crew. „Das Wir-Gefühl und der Korpsgeist von Alt und Jung im Schiffer-Verein hat durch diese Reise einen weiteren Schub bekommen“, resümiert Claus Werner Müller und Käpt'n Reiner Burgunder bittet darum, die guten Erfahrungen des Segeltörns in Beuel zu propagieren und setzt, angespornt durch die guten Erfahrungen, noch einen drauf, indem er verspricht: „Das machen wir im nächsten Jahr so oder in ähnlicher Form wieder.“